

# Die Jägerschule des österreichischen Bundesheeres

Autor(en): **Mäder, Tina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713996>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Jägerschule des österreichischen Bundesheeres

Von Tina Mäder, Wien

Im malerischen Pinzgau, im nordwestlichen Teil des Bundeslandes Salzburg, umrahmt von mächtigen Bergen, liegt die Stadtgemeinde Saalfelden an der Bundesstrasse, die von Lofer nach Zell am See führt. Südöstlich davon, einen Kilometer ausserhalb des Ortsgebietes, liegt auf einem flachen Hügel – mit viel Geschick in die Landschaft eingefügt – die Wallner Kaserne, der Sitz der Jägerschule des österreichischen Bundesheeres.

Diese Waffenschule ist, so wie die anderen ihrer Art, für die Ausbildung des Kaderpersonals einer Waffengattung – in diesem Fall der **Jägertruppe** – entscheidend verantwortlich. Weiter fallen ihr die Erprobungen von Waffen und Geräten und die Mitwirkung bei der Erstellung von Vorschriften zu. Auch für die Einsatzorganisation des Bundesheeres stellt sie den notwendigen Organisationsrahmen und trägt Mobilmachungsverantwortlichkeit für den zugewiesenen Teilbereich. Selbstverständlich obliegen ihr auch Aufgaben der Hilfeleistung in Katastrophenfällen.

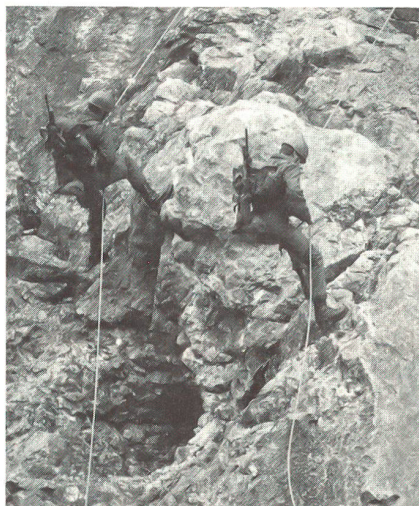
Zur Bewältigung dieser Aufgaben verfügt sie neben dem Schulkommando, das von einem Oberst geführt wird, über einen Lehrstab, einen Versuchs- und Vorschriftenstab sowie über drei Kompanien (siehe Organigramm). Alle Offiziere und die meisten Unteroffiziere sind Berufssoldaten, einige sind Zeitsoldaten. Insgesamt sind dies rund 120 Mann.

## Geschichte

Zwei Jahre nach Baubeginn wurde die Wallner Kaserne im Jahre 1938 einem Truppenkörper des Bundesheeres der Ersten Republik übergeben. Benannt wurde sie nach dem am Ende des 18. Jahrhunderts lebenden Freiheitskämpfer des Pinzgaues, Anton Wallner. Sie beherbergte zwischen 1938 und 1945 Truppen der deutschen Wehrmacht, später Flüchtlinge und dann Teile der amerikanischen Armee. Mit der Wiederaufstellung des Bundesheeres wurde die Kaserne 1956 vom Militär der Zweiten Republik übernommen. Seit 1963 ist sie Sitz der damals neugegründeten Jägerschule.

## Die Aufgaben von heute

Der Primärauftrag für die Jägerschule als Ausbildungsstätte des Bundesheeres ist die **fachspezifische Ausbildung des Kaderpersonals** der Jägertruppe. Soldaten werden hier für die Führungsebenen Gruppe, Zug, Kompanie, Bataillon und Regiment aus- und fortgebildet. Chargen, Unteroffiziere, Militärakademiker und Offiziere nehmen an den Veranstaltungen teil. Aber auch **Grundwehrdiener** werden sechs bzw acht Monate für den unmittelbaren Eigenbedarf des täglichen Dienstes sowie für den Mobverband ausgebildet. Eine typische Eigenheit dieser Schule ist auch die Ausbildung und Fortbildung jenes Kaderpersonals, das über **besondere Alpinqualifikation** verfügen muss. Kurse für Bergführer, Bergführergehilfen, Bergretter und Skilehrer sind permanent im Schulprogramm vorzufinden. Ein eigener Klettergarten in Kasernenähe sowie die Bergwelt in unmittelbarer Umgebung erleichtern diese spezifische Alpin-ausbildung. Hochgebirgserfahrene Alpinsoldaten bewähren sich nicht nur im heimischen



Ausbildung im Klettergarten

Gelände sondern werden auch zum Teil an andere Armeen abgestellt. So befanden sich eine Reihe von Unteroffizieren bei der britischen Armee auf Zypern und bei der japanischen Armee.

Im Rahmen eines mehrwöchigen **Unteroffizierskurses** werden die angehenden Unteroffiziere zu Führern von Jägergruppen, Panzerabwehrgruppen oder Granatwerfergruppen ausgebildet.

**Zugskommandantenkurse** für Offiziere und Unteroffiziere sollen das Führen von Jägerzügen, schweren Jägerzügen, PAK-Zügen und Granatwerferzügen ermöglichen.

Angehende **Kompaniechefs** erhalten ihre Schulung zur Führung einer Jägerkompanie, einer Schweren Kompanie und einer Panzerjägerkompanie (PAK). Milizoffiziere werden darüber hinaus auch für die Führung einer Wachkompanie geschult. Auch Bataillons- und Regimentskommandanten erhalten an dieser Ausbildungsstätte ihre waffenspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt.

Die Mitwirkung bei **Erprobung und Versuchen** sowie bei der **Erstellung von Vorschriften** zählt zu den weiteren Aufgaben der Jägerschule. Neben vielen anderen Waffen wurden hier das Sturmgewehr 77, die mittleren Granatwerfer 70 und 82, der schwere Granatwerfer 86, Nachtsichtgeräte und Alpin-ausrüstungsgegenstände entscheidend für die Truppe erprobt.

Im Rahmen der **Mobilmachungsverantwortlichkeit** – für eine Alarmierung oder für eine Mobilmachung – ist die Jägerschule für die Aufstellung eines Jägerbataillons und des Regimentskommandos eines Landwehrregimentes verantwortlich. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, muss die Ausbildung all dieser Soldaten im Rahmen von Truppenübungen (im Zweijahresrhythmus), Kaderübungen sowie durch Kaderfortbildung sichergestellt werden.



Gesicherter Marsch im Hochgebirge

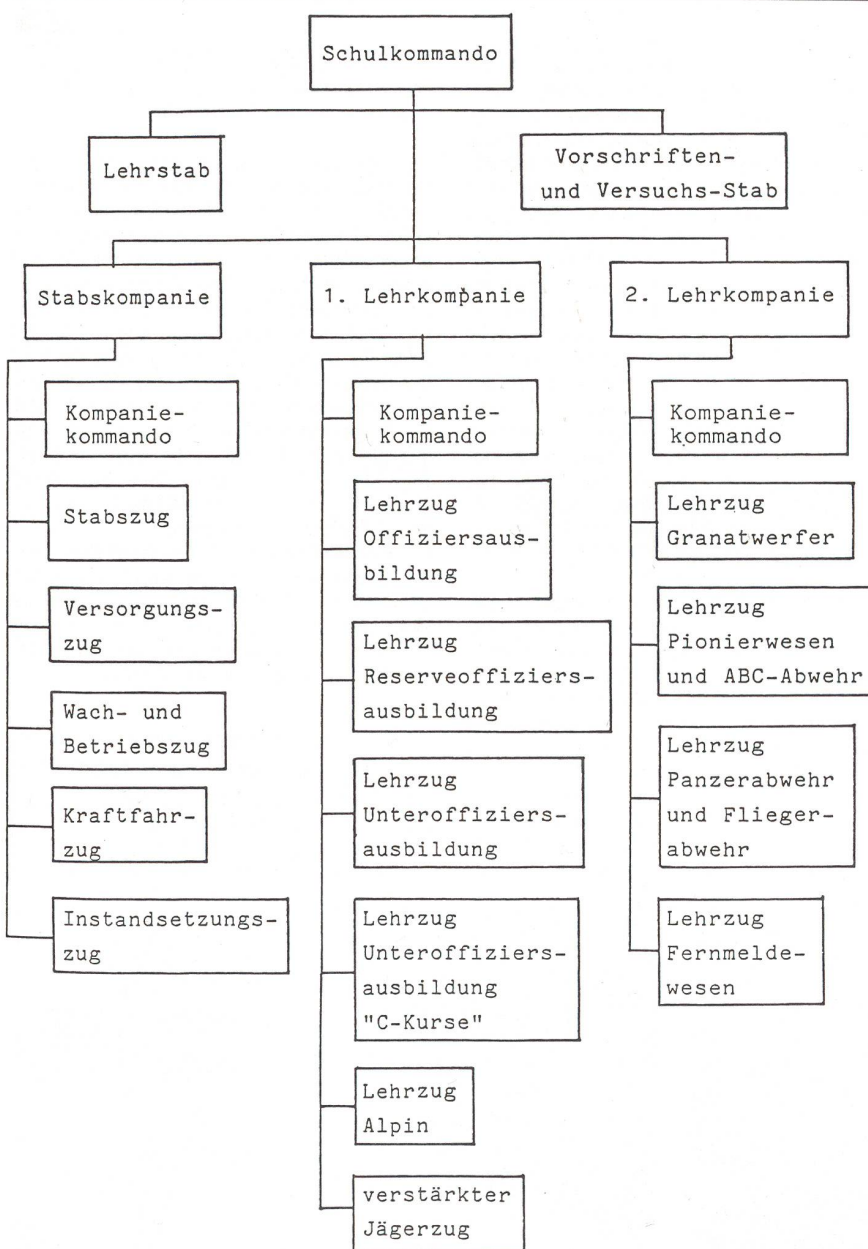




Mit Tragtieren im Warteraum



Ausgebildet und ausgerüstet für den Jagdkampf



Gliederung der Jägerschule



Der Jäger auf sich allein gestellt

Zu dieser Fortbildung auf allen genannten Führungsebenen bietet die Jägerschule laufend Fortbildungskurse für Angehörige des Präsenzstandes und Wochenendseminare für Angehörige des Milizstandes an. Hier können Kadersoldaten auf freiwilliger Basis ihren Wissensstand aktualisieren. Dass damit eine «Marktlücke» erkannt wurde, zeigt der stete Andrang zu diesen Seminaren.

#### Bedeutung

Die Jägerschule in Saalfelden hat für die Ausbildung der Kadersoldaten der Jägertruppe des Bundesheeres tatsächlich eine herausragende Bedeutung. Seit 1963 haben rund 7000 Grundwehrdiener und mehr als 16 000 Kadersoldaten aus dem Bundesgebiet und aus dem Ausland Kurse an dieser Schule absolviert. Das von ihr vermittelte Wissen und Können trägt ein besonderes Qualitätsmerkmal. Das Beweisen nicht nur die im In- und Ausland bewährten Alpinsoldaten des Bundesheeres sondern auch die grosse Anzahl der aus ihr hervorgegangenen Verantwortungsträger, die im Bundesheer höchste Führungspositionen immer wieder besetzt haben. ■